

Verfolgungsjagd nach „Mayday“-Party: Polizei stoppt flüchtenden Audi!

Am 1. Mai 2025 kam es nach dem „Mayday“-Rave in Dortmund zu einer Polizeiverfolgungsjagd mit mehreren Festnahmen.



Am 1. Mai 2025 ereigneten sich in Dortmund dramatische Szenen nach der beliebten Techno-Rave-Veranstaltung „Mayday“. Am Morgen wurde eine Polizeikontrolle im Bereich des Autobahnkreuzes Dortmund-Süd eingerichtet, um Drogen- und Alkoholeinfluss zu überprüfen. Diese Maßnahmen sind nicht ungewöhnlich, da das Event brachialen Drogenkonsum begünstigen kann, wie aktuelle Studien belegen. Laut dem jährlichen Bericht der Deutschen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD) liegt der Anteil der Erwachsenen in Deutschland, die illegale Drogen konsumieren, bei 3,6 Prozent. Vor diesem Hintergrund kommt den Kontrollen der Polizei eine besondere Bedeutung zu, um den Drogenmissbrauch einzudämmen.

Um 8:23 Uhr wurde ein Audi einer Kontrolle unterzogen. Der Fahrer, der zunächst kooperativ wirkte, flüchtete, als die Polizeibeamten sich dem Fahrzeug näherten. Dabei mussten die Beamten zur Seite springen, um sich in Sicherheit zu bringen, bevor die Verfolgungsjagd auf der Autobahn A1 in Richtung Bremen begann. Es kam zu einem Einsatz mehrerer Streifenwagen sowie eines Polizeihubschraubers. Nach einer intensiven Verfolgung endete die Flucht in einer Baustelle zwischen Unna-Zentrum und Kamen-Zentrum, wo der Audi schließlich stoppen musste.

Festnahmen und Drogenfund

Insgesamt wurden zwei Männer am Fahrzeug festgenommen. Der Fahrer und sein Beifahrer flüchteten zunächst zu Fuß, konnten jedoch nach intensiven Fahndungsmaßnahmen mit Unterstützung des Polizeihubschraubers und Diensthunden gefasst werden. Der 33-jährige Fahrer aus Kamen und der 41-jährige Beifahrer aus Lünen wurden vorläufig festgenommen. Während der Festnahme wurde der Beifahrer durch einen Diensthund verletzt und musste im Krankenhaus behandelt werden. Im Audi fanden die Polizisten eine geringe Menge Betäubungsmittel, was die Situation weiter eskalierte.

Der Fahrer des Audis muss sich nun mehreren Strafverfahren stellen. Dazu gehören unter anderem der gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr und das Fahren unter Einfluss von Betäubungsmitteln. Die Polizei geht davon aus, dass ein Teil des Drogenmissbrauchs im Zusammenhang mit der „Mayday“-Veranstaltung steht, die bekannt für ihren hohen Drogenkonsum ist.

Diese Vorfälle unterstreichen die Herausforderungen, die der Drogenkonsum bei Großveranstaltungen mit sich bringt. In den letzten Jahren sind die Konsumzahlen insbesondere bei Stimulanzien wie Kokain gestiegen. Der REITOX-Bericht von 2024 zeigt, dass der Anteil der Erwachsenen, die Kokain konsumieren, von 0,6 Prozent im Jahr 2015 auf 1,6 Prozent im

Jahr 2021 angestiegen ist. Diese alarmierenden Entwicklungen machen deutlich, dass der Kampf gegen den illegalen Drogenhandel und die Prävention von Drogenmissbrauch immer wichtiger werden.

Zusammengefasst zeigen die Ereignisse in Dortmund am 1. Mai, wie wichtig effektive Kontrollen und präventive Maßnahmen sind, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten und dem Drogenmissbrauch entgegenzuwirken. Die Polizei Dortmund hatte die richtige Entscheidung getroffen, eine Kontrollstelle einzurichten, um solche Vorfälle möglichst zu verhindern. Während der Rave-Veranstaltungen hat der Drogenkonsum in der Gesellschaft aktuell einen hohen Stellenwert, der nicht ignoriert werden kann. Ein Fortschritt in der Bekämpfung von Drogenkriminalität ist im Interesse aller.

Für detaillierte Statistiken zur Drogenlage in Deutschland und zur Prävention von Drogenmissbrauch können weitere Informationen im **REITOX-Bericht 2024** nachgelesen werden.

Weitere Details zur Verfolgungsjagd und den anschließenden Festnahmen können in einem Bericht der **WAZ** nachgelesen werden, während **Ruhr24.de** über die genauen Umstände der Flucht informiert.

Details	
Quellen	• www.derwesten.de • www.ruhr24.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net